

Gemeindebrief

Juni / Juli / August 2024



St. Johannis
Rostock

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig
und beladen seid; ich will euch
erquicken.“

Matthäus 11,28



Einblick

- *Ich will euch
erquicken!*
- *Zusammenarbeit
in der Region*

Rückblick

- *Sonntag Kantate:
Gottesdienst mit
Biestow*
- *Weltgebetstag*
- *Motettenchor in
Wittenberg*
- *CD-Aufnahmen*

Ausblick

- *Gemeindefest*
- *Kleiderkreisel*



St. Johannis
Rostock

2



Ohne Papier geht's nicht – oder doch?

Lesen auch Sie den Gemeindebrief ausschließlich als PDF und wünschen sich daher, kein Printmedium mehr zu erhalten? Dann schicken Sie bitte eine Nachricht an reginabietz@gmx.de.

Sie werden dann von der herkömmlichen Verteiler*innenliste gestrichen und zukünftig per Mail informiert, sobald ein neuer Gemeindebrief auf unserer Webseite verfügbar ist.

www.st-johannis-rostock.de

Tiergartenallee 4, 18059 Rostock



Pastor

Dr. Jörn Kiefer

Kosegartenstraße 3, 18059 Rostock

Tel. 200 69 70

rostock-johannis@elkm.de

Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Tel. 0151 156 80 711

Tel. 255 45 108

markus.langer@elkm.de



Kantoreisekretärin

Anne von Hoff

Tel. 0176 482 55 091

Tel. 255 45 108

kantorei-rostock-johannis@elkm.de



Küster

Torsten Franz

Tel. 0152 239 53 211

kuester@st-johannis-rostock.de



Kontoverbindungen "Kirchengemeinde St. Johannis"

Ostseeparkasse: DE28 1305 0000 0201 0675 60

Kirchgeldkonto: EB Schwerin DE17 5206 0410 0105 3603 23

Impressum

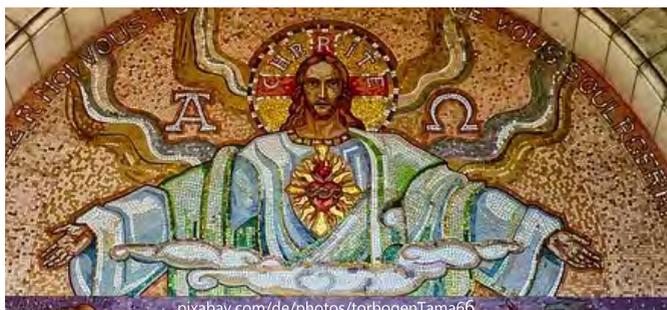
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock

Redaktion: Hans-Günter Eckel (v.i.S.d.P.), Friederike Neumeyer,

Steffi Bossow, Pastor Jörn Kiefer

Fotos: S. Bossow, H.-G. Eckel, M. Langer, F. Neumeyer, M. Pracejus,

L. Schüler, J. Kiefer, K. von Tycowicz



pixabay.com/de/photos/torbodenTama66



St. Johannes
Rostock

Einblick

3

Liebe Leserinnen und Leser,

den rechts stehenden Bibelvers hat 1765 ein findiger Franzose namens Boulanger über seinem Wirtshaus in Paris anbringen lassen. Auf Latein und mit einer kleinen Veränderung:

„Venite ad me omnes, qui stomacho laboratis, et ego vos restaurabo.“ Zu Deutsch: „Kommt zu mir alle, die der Magen quält, ich will euch erquicken.“

Diesem Werbeschild haben wir das Wort „Restaurant“ zu verdanken. Ein Ort, an dem man „wiederhergestellt“ wird – oder, wie wir es aus unserer Lutherbibel kennen, „erquickt“ wird.

Ganz schön frech, dieser Monsieur Boulanger. Obwohl er die Urheberrechte nicht wirklich beachtet hat, könnte ich mir vorstellen, dass der eigentliche Autor dieses Satzes über dieses Werbeschild geschmunzelt hätte. Denn wir wissen aus dem Neuen Testament: Jesus war kein Kostverächter. Jesus und seine Jünger haben Feste gefeiert und Einladungen zum Essen angenommen. Ja, es war geradezu sein Markenzeichen, dass Jesus

ausgerechnet mit den Mühseligen und Beladenen zu Tische saß. „Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen“, murrten seine Kritiker. Aber manches verzweifelte Herz ist dabei tatsächlich wiederhergestellt, manche gequälte Seele erquickt worden.

Wenn Christen zusammen das Abendmahl feiern, dann vergegenwärtigen sie sich diese heilsame Tischgemeinschaft mit Jesus. Neben dieser zeichenhaften Feier erleben wir aber auch immer wieder, wie gut es tut, Gemeinschaft an einer festlich gedeckten Tafel zu genießen. Eindrücklich war das beim Weltgebetstag im März (Bericht S. 7) und beim gemeinsamen Gottesdienst mit der Biestower Nachbargemeinde am Sonntag Kantate (Bericht S. 6).

Und auch in den kommenden Wochen wird es wieder Gelegenheit geben, Leib und Seele zu erquicken. Bei den Abendmahlsgottesdiensten in symbolischer Form, aber dann auch ganz leiblich und real bei

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Matthäus 11,28





St. Johannis
Rostock

Einblick

4



unserem diesjährigen Gemeindefest am 14. Juli. Gemeinsam feiern – das sollte zu den Markenzeichen christlicher Gemeinde gehören.

Also kommen Sie gerne vorbei und lassen Sie sich verwöhnen von der Liebe Gottes, die

in echter Gemeinschaft erlebbar wird und Mühselige und Beladene „wiederherstellen“ kann.

IHR PASTOR

Jörn Kiefer

Festwochenende

Am 13. Juli ab 15 Uhr feiert unsere Nachbargemeinde in Biestow ihr Gemeindefest im Pfarrgarten mit dem Puppentheater Wicht, Folkmusik der Band Nitebrain und abendlichem Lagerfeuer.



Gemeindefest am 14. Juli

Unser Gemeindefest im letzten Jahr ist vielen noch in schöner Erinnerung: Ein fröhlicher Gottesdienst, hinterher draußen auf dem Platz vor der Kirche bunte Stände mit Bastel- und Spielangeboten, eine Schulband, die sich von den Regenschauern nicht vertreiben ließ und für gute Laune gesorgt hat. Dann der Grill und ein leckeres Buffet mit Salaten und Kuchen, die viele Leute mitgebracht haben. Zum Abschluss wieder die traditionelle Kantate in der Kirche, mit der sich die Kurrende-Kinder einmal mehr in die Herzen der Leute gesungen haben.

So wünschen wir es uns diesmal auch wieder!

Im Kirchengemeinderat lau-

fen die Vorbereitungen dazu. Am 14. Juli geht es mit dem Gottesdienst los. Freuen Sie sich wieder auf ein buntes Fest und fröhliche Gemeinschaft!

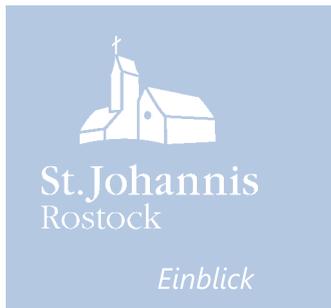
Und ich bin ein bisschen traurig, dass ich das in diesem Jahr verpasse, denn – manche wissen es schon – ich werde im Juli und August in England sein, um mich fortzubilden und Kraft für den Dienst zu tanken.

JÖRN KIEFER



Barbara Brede
- Biestow

Lisa Plath
- Südstadt



Zusammenarbeit in der Region Rostock-Süd

Kirche ist Gemeinschaft.

Die findet natürlich dort statt, wo Menschen konkret miteinander zu tun haben, also in den Kirchengemeinden. Aber was ist „meine“ Gemeinde, wenn ich zwar in der Südstadt wohne, aber im Chor in St. Johannis singe und meine Kinder den Konfirmandenkurs der Heiligen-Geist-Gemeinde besuchen? Weil solche Erfahrungen in Rostock keine Seltenheit sind, liegt es nahe, dass wir uns mehr vernetzen in den Nachbargemeinden. Das war uns schon lange klar.

Nun aber haben uns die Stellenpläne, die die Mecklenburger Kirchenkreissynode für die Jahre ab 2025 beschlossen hat, noch einmal neu in Erinnerung gerufen, dass Kirchengemeinden in Zukunft viel stärker auf Zusammenarbeit angewiesen sein werden.

Und siehe da, es bewegt sich etwas. Wir haben uns mit Vertretern der Kirchengemeinderäte von Heiligen Geist bis Biestow, von Reutershagen bis zur Südstadt getroffen, um uns kennenzulernen.

Mit der Biestower Gemeinde, mit der es schon bisher regelmäßige Gemeinschaftsaktionen in der Konfirmandenarbeit gab, durften wir am Sonntag KANTATE den ersten gemeinsamen Gottesdienst feiern, in fröhlicher Atmosphäre und hinterher munteren Gesprächen bei Suppe, Kaffee und Kuchen. Die Gegeneinladung nach Biestow soll im Herbst folgen.

Auch die Senioren werden sich begegnen: am 2. Oktober ist ein gemeinsamer Ausflug nach Greifswald in die Caspar-David-Friedrich-Ausstellung geplant.

Sehr erfreulich ist, dass die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde mit dem neuen Schuljahr von den Gemeindepädagoginnen aus der Südstadt und aus Biestow mit betreut werden. So kommt unsere fast zweijährige erfolgreiche Suche nach einer Mitarbeiterin nun doch noch an ein gutes Ende.

JÖRN KIEFER



Die beiden Gemeindepädagoginnen Barbara Brede und Lisa Plath hatten bisher 75% - Stellen und sind bereit, aufzustocken und zu je 25% in St. Johannis zu arbeiten. Das Schöne ist, sie werden im Team arbeiten, und wenn sich das Modell bewährt, wird die ganze Region für die Zukunft besser aufgestellt sein.



St. Johannis
Rostock

Rückblick

6



Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder

Impressionen vom Gottesdienst am Sonntag Kantate

Unter diesem Vers aus dem Psalm 98 stand der Sonntag Kantate. Und wir feierten diesen Gottesdienst zusammen mit der Kirchengemeinde Bistow. Er war nicht nur ein spirituelles Ereignis, sondern ein Fest der Gemeinschaft. Singen verbindet uns Menschen. Wo kann man dies besser machen, als in einer Kirche, in der ca. 100 Menschen zusammengekommen sind und offen sind für das gemeinsame Singen. Und wenn dann der Kantor das Kyrie und Gloria jeweils als Kanon zusammen mit dem Chor und den Gemeindemitgliedern einübt, kann es kaum schöner klingen. Es war jeder und jedem Einzel-

nen anzumerken, mit welcher Freude diese Momente des Gesangs sie durchströmten.

Nach dem offiziellen Teil hatten wir die Gelegenheit, bei Suppen und Kuchen weiterhin in Gemeinschaft zu bleiben und uns auszutauschen.

Es war ein Vormittag, der uns allen zeigte, wie Musik und Glaube Menschen zusammenbringen können. Und wir danken allen, die an der Gestaltung dieses Gottesdienstes beteiligt waren, und freuen uns auf weitere Momente, in denen wir gemeinsam singen, beten und Gemeinschaft erleben dürfen.

MAGALIE WITT





Weltgebetstag am 01. März 2024

...durch das Band des Friedens

Dieser besondere Gottesdienst konnte stattfinden, obwohl vorher in den Medien von „umstritten“ die Rede war.

Frau Rösel, die ihn mit ihrem Team überaus sachkundig vorbereitet hatte, erläuterte, dass das Weltgebetskomitee nach dem Hamas-Überfall am 07.10.23 sowohl die künstlerische Gestaltung der Textbroschüre als auch die Inhalte überarbeitet hatte. Palästina war ja schon 2017 für das Jahr 2024 ausgewählt worden.

Und angesichts der aktuellen Lage: „Wann, wenn nicht jetzt, sollten sich Frauen aller Konfessionen weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten und Flehen um Frieden versammeln?“

Nach der Begrüßung mit „Salaam“ und „Schalom“ gleich „Friede sei mit Euch“, erhielt Jede/r Olivenblätter, ein „Band des Friedens“ und ein Lesezeichen mit dem Symbol der roten Mohnblume. Die Liturgie mit Eröffnung, Friedensgebet

und dem Lied „Durch das Band des Friedens“ wurde fortgeführt mit der gemeinsamen Lesung von Psalm 85 und dem Evangelium über das Liebesgebot, das der am Kreuz hängende Jesus eindringlich seinen Jüngern aufträgt.

Besonders eindrucksvoll waren drei Geschichten mit dem Thema „Ein Leben in Stärke“, von palästinensischen Frauen erzählt, einfühlsam, leise, ohne Hass und Selbstmitleid, dazu Lieder, Gebetsrufe und Worte der Ermutigung und des Segens.

Uns Teilnehmern des Abends wurde ganz klar: Mag die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit und eine menschenwürdige Zukunft für alle zur Zeit wie eine Illusion erscheinen, so wollen wir im Wissen um die Kraft des Gebetes das Anliegen „Ich bitte Euch, ertragt einander in Liebe“ jeden Tag ganz intensiv in den Vordergrund stellen.

HILKE KÖRBER



Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam und alle Mitwirkenden, auch für die leckeren Speisen, die uns nach dem Gottesdienst gestärkt und wunderbar geschmeckt haben!



St. Johannis
Rostock

Rückblick

8

Kleines Senfkorn Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen,
dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume,
der uns Schatten wirft,
Früchte trägst für alle,
alle, die in Ängsten sind?

Text: Alois Albrecht,
Musik: Ludger Edelkötter



Kleines Senfkorn Hoffnung

Osterrallye mit großen Steinen und kleinen Senfkörnern

Wieder waren am Ostersonntag alle kleineren Gottesdienstbesucher zur Osterrallye eingeladen.

Frohlich zogen vier Gruppen los und suchten die bunten Luftballons, die die einzelnen Stationen markierten. Hier wurde jeweils ein Ereignis der Ostergeschichte in den Blick genommen: Wie tröstlich ist ein

Abschiedsessen mit Freunden? Wie fühlt es sich an, von einem Freund verraten zu werden? Und wie bewegt man einen riesigen Stein?

Bevor die Kinder zur ersehnten Osternestsuche in den Kirchgarten durften, sangen wir noch gemeinsam das Hoffnungslied vom Senfkorn.

FRIEDERIKE NEUMEYER

Der nächste Winter kommt bestimmt

... und wieder Winterkirche im GemeindeChorHaus

Viele Menschen empfinden die Gottesdienste in der Winterzeit im GemeindeChorHaus als sehr gelungen, die Rückmeldungen, die uns dazu erreichten, waren weitgehend positiv. Allerdings gibt es noch das eine oder andere zu verbessern. So wurde mehrfach ein Mikrofon für das leichtere Verständnis besonders der Lektorinnen gewünscht.

Ein größeres Manko war bisher auch das Fehlen von Liedanzeigetafeln. Nicht jeder konnte immer sofort die vom

Pastor genannte Nummer im Gesangbuch finden, so dass manch einer ganz auf das Mitsingen verzichtete.

Im Moment sind einige Mitglieder des Kirchengemeinderats dabei, eine geeignete und ästhetisch passende Lösung für die Anzeige von Liednummern zu beschaffen.

Auch die Anschaffung geeigneter Mikrofontechnik ist geplant, so dass wir uns um so mehr auf den "Gottesdienst im Wohnzimmer" freuen können.

FRIEDERIKE NEUMEYER





Lebendige Kirche

Kirchenputz im Frühjahr

Inzwischen sind diese Samstage schon ein fester Bestandteil in der Jahresplanung – eine Woche vor Ostersonntag und eine Woche vor dem Totensonntag werden die Kirche, das GemeindeChorHaus und die Außenanlagen geputzt.

Was steckt dahinter? Putzen? Für wen und warum? Ich kann mir vorstellen, dass manch einem diese Frage durch den Kopf geht. Gibt es dafür nicht eine Firma? Macht das nicht der Küster? Beide Fragen können mit NEIN beantwortet werden.

Die Aufgaben des Küsters sind wesentlich vielfältiger, als zu putzen. Und eine Firma zu beauftragen... Ja das könnte man eventuell. Doch es geht beim sogenannten Kirchenputz um viel mehr, als nur darum, dass alles wieder schön glänzt.

Die Begegnung mit anderen und die Freude, alles wieder schön zu machen und auch etwas zurück zu geben, stecken bei den Helferinnen und Helfern dahinter.

Und wenn eben nicht nur die

ältere Generation putzt, sondern auch dieses Mal wieder jüngere Gemeindemitglieder mit anpacken, ist es eine große Freude, in der ersehnten Pause zusammen an einem Tisch zu sitzen, zu plauschen und so zu erfahren, dass z. B. ein älterer Herr in unserer Kirche vor Jahrzehnten in genau diesem Konfi-Raum saß und seinen Konfirmandenunterricht hatte.

Viele von uns sind bereits als Helferinnen und Helfer auf verschiedenen Ebenen für unsere Gemeinde „unterwegs“, nicht nur beim Putzen. Und das ist wunderbar.

STEFFI BOSSOW





St. Johannis
Rostock

Rückblick

10



Frühling ist Konfirfahrtzeit. Im April waren dann auch die Konfirmanden der 7. Klasse in Damm. Ihr Wochenend-Thema war das Vaterunser.



Das Abendmahl - Konfi-Wochenende 2024

Unser zweites Konfi-Wochenende fand im März 2024 in Damm statt. Die Konfirmanden der Gemeinden Biestow, Kessin, Gehlstorf und St. Johannis wurden am Freitag sehr überrascht, als es vom Hauptbahnhof in Rostock losging. Denn nicht mit einem gewöhnlichen Bus fuhren sie nach Damm, sondern mit einem Doppelstock-Bus. Das war eine Freude.

Nach dem Abendessen, bei dem, wie bei jedem Essen, zuvor ein Lied gesungen wurde, wir Gott für das Essen dankten, kamen wir zusammen und spielten Kennenlernspiele. Und natürlich wurde gesungen.

Das Thema des Wochenendes war das Abendmahl. So teilten wir uns wie gewohnt am Samstag in Gruppen auf und machten verschiedenen Stationen zu diesem Thema. So erfuhren wir z. B., wie Oblaten hergestellt werden, welche Bedeutung die Bilder hierauf haben. Weiterhin tauschten wir uns über die verschiedenen Kelche aus, die während des Abendmahls in den jeweiligen Gemeinden verwendet werden.

Samstagabend führten wir ein Theaterstück auf: "Als wir Essen gehen wollten..." – was gut gelungen war und bei dem alle ihren Spaß hatten.

Später schauten wir uns die im Laufe des Tages gemachten Fotos an. Und es gab zum Abschluss des Tages eine Andacht. Die für den Sonntag bereiteten wir Konfirmanden mit vor. Hierfür hatte jede Gruppe verschiedene Aufgaben zu erledigen. So formulierte eine die Fürbitten, eine andere schmückte den Altar usw. Die Andacht war wirklich schön geworden.

Wir konnten uns an diesem Wochenende noch besser kennenlernen, und auch denjenigen unter uns, die beim letzten Mal nicht dabei sein konnten, gefiel es sehr gut. Wir hatten nämlich viel Spaß, es war lustig und wir konnten uns auf unseren großen Tag – die Konfirmation – vorbereiten. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses schönen Wochenendes beigetragen haben.

MALIA, GRETA UND LUISE



St. Johannis
Rostock

Rückblick

Schweigewanderung in der Passionszeit

"Je stiller es um mich herum geworden ist, desto deutlicher habe ich die Verbindung zu euch gespürt. Es ist, als ob die Seele in der Einsamkeit Organe ausbildet, die wir im Alltag kaum kennen." Dietrich Bonhoeffer

In der Stille der Natur Gott nahekommen – gemeinsam, aber ohne Worte – das war das Ziel unserer Wanderung. Beim Laufen in uns hinein fühlen, hineinhorchen, und vielleicht etwas entdecken, das im Lärm des Alltags untergeht.

Schon bald, nachdem man den Wald betritt, weist die Jakobsmuschel am Wegrand darauf hin, dass wir uns auf der Via Baltica befinden. Der Frühling ist Mitte März noch zögerlich, die Laubbäume sind noch kahl. Ohne das Ablenkende eines Gesprächs wird das Herz weit und der Geist frei von den Sorgen des Alltags.

Die glatten Stämme der Buchen ziehen den Blick nach oben und erinnern damit an Säulen gotischer Kirchen. Da denke ich: Wie schön wäre mal ein Gottesdienst im Wald! Jedes Lebewesen, das durchs

Laub huscht oder in den Wipfeln singt, ist ein kleiner Lobpreis, und alle zusammen bilden einen würdigen Chor.

Wir verlassen den geraden, breiten Pilgerweg. Ein verschlungener Pfad führt durch einen jungen Fichtenwald mit einladend weichem Moos und vorbei an einem romantischen Erlenbruch. Der Hütter Wohld steht unter Naturschutz mit seinen Klosterteichen, in dem man im Frühjahr die Rufe der Rotbauchunken hören kann.

Am ersten Teich legen wir eine kurze Pause ein. Das Plätschern und Gluckern und das Zwitschern der ersten Vögel untermalen unsere gemeinsame Stille. Die Sonne scheint wohltuend auf die Gesichter, langersehnt nach den langen dunklen Wintermonaten.

Eine kurze Runde sind wir gegangen, nur knapp 6 Kilometer. Bestimmt wäre die Gruppe gern noch weiter gelaufen. Gesellig ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

LISA SCHÜLER

11



Sechs Menschen sind für diese Wanderung zusammengekommen; später habe ich von einigen gehört, dass sie auch gern mitgekommen wären, aber den Termin bzw. den Treffpunkt verpasst haben.

Wir können eine solche Schweigewanderung jederzeit wiederholen, auch außerhalb der Passionszeit. Sprechen Sie mich oder Pastor Kiefer gern an.



St. Johannis
Rostock

Rückblick

12



Uth deper noth roep ick tho di,
heer God, erhöre min ropen.
Dine gnedigen oren ker tho mi,
unde miner bede se oepen.
Wente so du wulth das seen an,
wat sunde unde unrecht is ghedaen
wol kan here vor di bliven?

JOACHIM SLÜTER 1525

Rostocker Motettenchor auf den Spuren der Reformation

Es ist Sonnabend, der 24. Februar, zu später Stunde im Brauhaus Wittenberg. Wie vor 500 Jahren wird reichlich gebechert im Kernland der Reformation. Katharina von Bora soll für ihre Familie 4000 Liter Bier im Jahr gebraut haben. Und ihr Ehemann, der für seine 95 Thesen bekannte und als Martin Luder geborene Reformator, pflegte zu betonen: „Wer Bier trinkt, schläft gut. Wer gut schläft, sündigt nicht.“ Was man bei einer Stadtführung so alles lernen kann.

Kurz, aber gut schliefen die drei Dutzend Mitglieder des Rostocker Motettenchores nach einem gefüllten und erfüllenden Reise- und Konzerttag, der morgens bei strahlendem Sonnenschein begonnen hatte.

Warum Wittenberg? Der Chor der Rostocker St.-Johannis-Gemeinde und ihr Leiter Markus Johannes Langer folgten einer Einladung zur Reihe FIDES CANTAT (*Der Glaube singt*) aus Anlass des Jubiläums

von 500 Jahren evangelischer Kirchenmusik, zu der zehn Ensembles aus ganz Deutschland, ausgewählt aus 40 Bewerbungen, Konzerte im Jubiläumsjahr 2024 beisteuern.

Unter dem Motto „*Du schöner Lebensbaum*“ präsentierten die Rostocker in der Wittenberger Schlosskirche ein die Jahrhunderte umspannendes Programm geistlicher A-cappella-Chormusik, ergänzt um zwei Orgelstücke.

Die Brücke an die Ostseeküste schlug gleich zu Beginn der Chorsatz „*Uth deper noth roep ick tho di*“. Der Rostocker Reformator Joachim Slüter hatte schon 1525 die Lieder und Chorsätze aus der 1524 entstandenen Sammlung des Torgauer Kantors und Luther-Vertrauten Johann Walter ins Niederdeutsche übertragen. Die archaische Kraft der vierstimmigen Renaissancemusik eröffnete den Klangrausch, dem etwa einhundert Zuhörende gespannt und mit merklicher Anteilnahme lauschten.



Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy („*Mein Gott, warum hast du mich verlassen*“), Johannes Brahms („*Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen*“) und Francis Poulenc („*Timor et tremor*“) nahmen Ausführende und Publikum mit in die Abgründe menschlichen Seins.

Mit „*Du schöner Lebensbaum des Paradieses*“ von Zoltán Gárdonyi und „*Even when he is silent*“ von Kim André Arnesen brach sich die christliche Hoffnungsbotschaft mal tastend, mal ungebremst emphatisch Bahn. Mendelssohns „*Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren*“ beschloss das Programm in inniger Betrachtung und brillanter Klarheit.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Festgottesdienstes zum Jubiläum in der Torgauer Schlosskapelle – das erste als evangelische Kirche gebaute Gotteshaus.

Nicht nur die vom Motettenchor dargebotenen Werke, sondern auch die von der Torgauer Kantorei gesungene Walter-Motette „*Allein auf Gottes Wort*“ und der kräftige

Gesang von Gemeinde und Chören beim Luther-Credolied „*Wir glauben all an einen Gott*“ bildeten das würdige Herzstück dieses Gottesdienstes. Im Anschluss nahmen die Rostocker und Torgauer Sängerinnen und Sänger noch am Empfang im Rathaus teil und schlugen mit vereinten Kehlen im Gesang „*Wir lieben sehr im Herzen*“ des frühbarocken Rostocker Kantors Daniel Friderici eine Brücke zurück in den Norden und eine ins Brauhaus.

BENJAMIN JÄGER





St. Johannis
Rostock

Rückblick

14



CD-Aufnahmen des Choralchors mit der Communauté von Taizé

"Deutschsprachige Gesänge aus Taizé"

Vor einem guten Jahr sang unser Choralchor in der vollen Versöhnungskirche Taizé ein Konzert. Der Jugendchor beeindruckte das Publikum, aber auch die vielen anwesenden Brüder so sehr, dass er wenige Tage später von der Bruderschaft den Auftrag erhielt, eine CD mit deutschsprachigen Taizé-Gesängen aufzunehmen. Wir freuten uns über diese besondere Herausforderung und Ehre und nutzten das verlängerte Wochenende vom 8. bis 10. März in Rostock für die Aufnahmen.

Das GemeindeChorHaus war bereits am Donnerstag mit einem Wald aus Mikrofonen bepflanzt worden und verwandelte sich für drei Tage in ein Tonstudio. Die zum großen Teil neuen Gesänge wurden mit Chor, Solostimmen und einem Instrumentalensemble eingespielt. Dabei gab es ausreichend Zeit, um die Lieder zu einem klingenden Gebet werden zu lassen. So entstand ein

Eindruck davon, wie unsere Aufnahme bei den zukünftigen Hörerinnen und Hörern zu Hause oder auch in einer kleinen Gemeinschaft genutzt werden kann.

Bruder Kilian, der in Taizé meist für die Begleitung der Gesänge zuständig ist, war extra aus Frankreich angereist. Er gehört zu der Bruderschaft in dem kleinen französischen Dorf im Burgund, die dreimal am Tag gesungene Gebetszeiten hält und fast das ganze Jahr hindurch vor allem junge Menschen einlädt, bei ihnen einzukehren. Gemeinsam mit Bruder Kilian hatte ich den Inhalt der CD vorbereitet. Nun achtete er bei der Umsetzung in Rostock darauf, dass die Musik auch wirklich im Geist von Taizé erklang.

Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten kamen u.a. aus Rumänien und Ungarn nach Rostock. Sie alle einte eine enge Beziehung zu Taizé. „Stargast“ war die Budapester





Gitarristin Annamária Kertész, die viele der Begleitsätze für Taizé geschrieben hat und eine enge Freundschaft zu den Brüdern der Kommunität pflegt. Sie bereicherte uns mit Erklärungen und erläuterte unter anderem, dass das Wort für „Atem“ und „Heiliger Geist“ im Ungarischen das gleiche sei, inspirierte uns mit ihrem virtuosens und zugleich spirituellen Gitarrenspiel und forderte unsere Geduld mit immer wieder sehr langen Stimm-Einlagen heraus.

Aufnahmen sind anstrengend. Immer und immer wieder die gleiche Stelle einzusingen und dabei konzentriert und motiviert zu bleiben, ist oft eine Gratwanderung. Wie glücklich, dankbar und auch stolz war ich, dass alle Jugendlichen mit so viel Freude an den drei Tagen von morgens bis abends dabei waren.

Die innigen Gesänge haben uns sogar in dieser außergewöhnlichen Studio-Situation nachdenklich werden lassen und uns in eine spirituelle Grundstimmung versetzt. Und die Pausen mit Ballspiel auf

dem sonnigen Kirchplatz, gemeinsamen Mahlzeiten und guten Gesprächen ließen schon ein wenig Singwanderungsgefühle aufkommen.

Als Annamária mit der Aufnahme ihres Lieblingstitels „*Atme in uns, Heiliger Geist*“ zufrieden war und Bruder Kilian am späten Sonntagnachmittag mit den Worten, sogar die kühnsten Erwartungen seien bei Weitem übertroffen worden, seinen großen Dank ausdrückte, gingen wir alle nach einem langen und beson-
neren Wochenende müde, aber glücklich und beseelt auseinander.

Die Veröffentlichung der CD erfolgt anlässlich einer „Nacht der Lichter“ am Sonntag, dem 3. November, 18:00 Uhr in der Nikolaikirche Rostock. Während dieser öffentlichen Andacht wird der Choralchor mit der Gemeinde singen und beten. Im Anschluss werden dann die ersten CD-Exemplare käuflich zu erwerben sein.

MARKUS J. LANGER



St. Johannes
Rostock

Rückblick

15

Die CD ist ab 3. November über den Taizé-Webshop und das Ateliers et Presses direkt in Taizé erhältlich.





St. Johannis
Rostock

Ausblick

16

Sonnabend, 20. Juli,
bis Freitag, 26. Juli
jeweils 19:30 Uhr

46. SINGWANDERUNG DES CHORALCHORS

20. Juli	Kirche Schwaan
21. Juli	Stiftskirche Bützow
22. Juli	Kirche Witzin
23. Juli	Kirche Brüel
24. Juli	Kirche Zittow
25. Juli	St. Nikolai Schwerin Schelfkirche
26. Juli	Johanniterkirche Groß Eichsen

PSALMVERTONUNGEN
VON SCHÜTZ, SAINT-SAENS,
DOBROGOSZ UND CHILCOTT

Solisten,
Instrumentalisten,
Choralchor
der St.-Johannis-Kirche



Veranstaltungen unserer Kantorei in den Monaten Juni bis August 2024

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,
liebe Freundinnen und Freunde
der St.-Johannis-Kantorei!

Unsere Chöre sind im Sommer viel unterwegs in unserem Bundesland.

Der Figuralchor singt im Juni in Hagenow und Rostock die PETITE MESSE SOLENNELLE von Rossini.

In einer ungewöhnlichen Kooperation treffen die Kinder der Kurrende auf Kollektiv „N“. Die Kombination aus Lied und Choral mit Free Jazz verspricht ein außergewöhnliches, im wahrsten Sinne des Wortes „unerhörtes“ Konzerterlebnis in unserer Kunsthalle.

Der Rostocker Motettenchor singt sein A-cappella-Programm mit viel Musik des 20. und 21. Jahrhunderts in Barth, Kühlungsborn und Rostock.

Die diesjährige Singwanderung führt den Jugendchor mit einem Psalmenprogramm von Rostock über Schwerin nach Groß Eichsen.

Ende der Sommerferien wird die Kurrende im Rahmen der

Kindersingwoche, die zum dritten Mal in Mirow stattfindet, das Musical DAVID UND JONATHAN von Gerd-Peter Münden einstudieren.

Nutzen Sie die Sommermonate für einen Ausflug und reisen Sie unseren Chören nach oder hören Sie das Konzert in Rostock an! In jedem Fall: Genießen Sie den Sommer!

Herzliche Grüße

IHR KANTOR



St. Johannis
Rostock

Ausblick

17

Sonnabend, 8. Juni, 17 Uhr

Stadtkirche Hagenow

Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Rostock

GIOACHINO ROSSINI: PETITE MESSE SOLENNELLE

Figuralchor der St.-Johannis-Kirche

Sonnabend, 22. Juni, 19 Uhr

Kunsthalle Rostock

MUSIKALISCHE LEBENSBOGEN – VOLKSLIEDER UND CHORÄLE

TREFFEN AUF FREE JAZZ UND IMPROVISATION

Kurrenden der St.-Johannis-Kirche

Kollektiv „N“, Peter Ortmann, Wolfgang Schmiedt u.a.

Dienstag, 2. Juli, 20 Uhr

St.-Marien-Kirche Barth

Sonnabend, 6. Juli, 20 Uhr

St.-Johannis-Kirche Kühlungsborn

Sonntag, 7. Juli, 17 Uhr

St.-Petri-Kirche Rostock

CHOR- UND ORGELKONZERT

Werke von Schütz, Bach, Spohr, Chilcott, Eben, Kodály u.a.

Benjamin Jäger, Orgel

Rostocker Motettenchor

Sonntag, 14. Juli, 13 Uhr

St.-Johannis-Kirche Rostock - zum Abschluss des Gemeindefestes

REINHARD HORN: DER TURMBAU ZU BABEL

Kleine Kurrende der St.-Johannis-Kirche

Freitag, 30. August, 17 Uhr

Johanniterkirche Mirow

GERD-PETER MÜNDEN: DAVID UND JONATHAN

Kurrende der St.-Johannis-Kirche; Instrumentalisten



Sonnabend, 24. August,
bis Freitag, 30. August
56. KINDERSINGWOCHE
DER KURRENDE IN MIROW



St. Johannis
Rostock

Ausblick



18

Chöre der Kantorei

Leitung Markus Langer

Kleine Kurrende

(1.-3. Klasse):

Mittwoch

16 Uhr bis 16:45 Uhr

Große Kurrende

(4.-7. Klasse)

Mittwoch

17 Uhr bis 18 Uhr

Choralchor

(Jugendchor)

Mittwoch

18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Figuralchor

(Erwachsene)

Montag

19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Rostocker Motettenchor:

Donnerstag

19 Uhr bis 21:30 Uhr

Gruppen und regelmäßige Kreise

Angebote für Kinder und Jugendliche:

Für alle Gruppenstunden gilt:

Du bist herzlich willkommen, so wie du bist!

Alle Gruppen sind offen für interessierte Kinder und Jugendliche.

Schau gerne vorbei und bring dich ein.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Musikalische Früherziehung

Montag 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Kinderkreise („Christenlehre“) in der Schulzeit:

Dienstag 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr: 1.-3. Klasse

Mittwoch 15 Uhr bis 15:45 Uhr: 2.-3. Klasse

Mittwoch 16 Uhr bis 16:45 Uhr: 4.-6. Klasse

Im Kinderkreis beschäftigen wir uns mit christlichen Festen und biblischen Geschichten und spielen, erzählen, basteln und singen gemeinsam.

Konfirmandenkurs (7.-8. Klasse):

Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr

Konfirkurs bedeutet: Zeit für dich, für Gemeinschaft, für Gott. Hier kannst du deinen Fragen Raum geben, dich mit Gleichaltrigen über Glaubens- und Lebensthemen austauschen und natürlich auch Spaß haben.

Jugendtreff („Junge Gemeinde“):

Donnerstag 17 Uhr bis 19 Uhr

Hier treffen sich Jugendliche ab 14, spielen, erleben Gemeinschaft, beschäftigen sich mit Glaubens- und Lebensfragen. Es gibt viel Platz für dich und deine Ideen.



St. Johannis
Rostock

Ausblick

Für Senioren und Interessierte:

Gemeindenachmittag:

mit Kaffeetrinken und einem interessanten Thema

Dienstag 15 Uhr

11. Juni

Geselliges Tanzen:

Kreistänze mit Anleitung, die Körper und Geist fit halten

Dienstag 14:30 Uhr

4. Juni, 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli

Offenes Singen

für ehemalige Chormitglieder und andere ältere Sangesfreudige:

Wir singen gemeinsam Volkslieder, Kirchenlieder und Kanons.

Dienstag 16 Uhr

25. Juni

Gottesdienste im Pflegeheim Stadtweide:

offen für Bewohner und Gäste

Dienstag 10 Uhr

25. Juni



19

Lust zu singen?

Neue Kinder sind in den Kurrenden jederzeit willkommen, ebenso Jugendliche im Choralchor und Erwachsene im Figuralchor.

In diesen Chören kann man auch mitsingen, wenn man noch keine Chorererfahrung hat. Empfehlenswert ist der Einstieg, wenn nach den Konzerten ein neues Stück begonnen wird.

Schreiben Sie unserem Kantor Markus Langer, wenn Sie Interesse haben und einen günstigen Termin für den (Wieder-) Einstieg suchen!

Gute Sängerinnen und Sänger mit viel Erfahrung treffen sich im Motettenchor. Bitte sprechen Sie unseren Kantor an, wenn Sie Interesse an anspruchsvoller Chormusik haben!



St. Johannis
Rostock

Ausblick

Monatsspruch für den Monat Juni

Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet.

2. Mose 14,13

20

Konfirmation

Am Pfingstsonntag 10 Uhr feierten wir wieder Konfirmation in St. Johannis.

Alle 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich im Gottesdienst am 5. Mai vorgestellt.

Diese Vorstellungsgottesdienste sind immer ein besonderes Erlebnis – schön, dass so viele aus der Gemeinde Anteil genommen haben an ihren kreativen Ideen. Für die Jugendlichen ist das ein schönes Zeichen.



Monatsspruch für den Monat Juli

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

Ex 23,2



St. Johannis
Rostock

Ausblick

Aus unseren Nachbargemeinden Südstadtgemeinde - Beim Pulverturm 4:

Spaghetti Kino für Familien mit Kindern

Erst gibt es Spaghetti - und dann einen Familienfilm!
Donnerstag 17 Uhr: 6. Juni und 4. Juli

Biestow - Am Dorfteich 12

Gemeindefest

Samstag, 13. Juli, ab 15 Uhr im Pfarrgarten
Puppentheater Wicht
Folkmusik der Band Nitebrain
abendliches Lagerfeuer

Fahrradwerkstatt

jeden letzten Donnerstag im Monat 16:30 Uhr bis 18 Uhr

Nähkurs

Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr: 1. Juni

Frauenfrühstückskreis

1. Donnerstag des Monats von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr:
6. Juni., 4. Juli

Ansprechpartnerin: Kornelia Tiedge
Tel. 0381-4033850,
korneliatiedge@aol.com

21





St. Johannis
Rostock

Ausblick

Monatspruch für den Monat August

Der HERR heilt die,
die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3

22

Miteinander (aus)-tauschen

Herzliche Einladung zum "Kleiderkreisel"

Am 15. Juni sind alle Menschen, die neben persönlichem Austausch auch Lust haben, Kleidung zu tauschen, zum ERSTEN KLEIDERKREISEL IN ST. JOHANNIS herzlich eingeladen.

Die Idee ist, abgelegte, noch gut erhaltene Kleidung oder Schuhe (keine Kinderkleidung), vielleicht zu groß oder zu klein gewordene Lieblingsstücke und Accessoires unentgeltlich miteinander zu tauschen. Bitte bringen Sie dazu nicht mehr als 20 Kleidungsstücke mit.

Um 13:30 Uhr können Kleidungsstücke abgegeben werden, von 14 Uhr bis 16 Uhr kann getauscht, erzählt, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen werden.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, wer dennoch einen Kuchen zum Teilen mitbringen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Kleidung, die am Ende der Veranstaltung nicht wieder mitgenommen wird und „überig“ bleibt, erlauben wir uns, in die Kleidersammlung des Sozialkaufhauses oder in die Flüchtlingshilfe zu geben.

Wir freuen uns auf einen bunten Nachmittag mit herzlichen und fröhlichen Begegnungen.

Im Namen des Vorbereitungsteams

PAULA KIEFER, UTE SCHOLZ UND
KATHARINA VON TYCOWICZ



Bei Fragen oder Rückmeldungen wenden Sie sich gern an rostock-johannis@elkm.de oder 0381 / 769 1095



Besondere Gottesdienste

Sonntag, 14. Juli Gemeindefest
Beginn um 10 Uhr mit dem Gottesdienst

Sonntag, 8. September
Familiengottesdienst zum Schulanfang
mit einer Überraschung für die Erstklässler

Die Kurrende singt eine Kinderkantate im Gottesdienst.



St. Johannis
Rostock

Ausblick

Gottesdienste in St. Johannis - Tiergartenallee 4

Alle-10 Uhr-Gottesdienste mit Kindergottesdienst

Sonntag, 2. Juni 10 Uhr Gottesdienst

1. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 9. Juni 10 Uhr Gottesdienst

2. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 16. Juni 10 Uhr Gottesdienst

3. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 23. Juni 10 Uhr Gottesdienst

4. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 30. Juni 10 Uhr Gottesdienst

5. Sonntag nach Trinitatis
mit Abendmahl

Sonntag, 7. Juli 10 Uhr Gottesdienst

6. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 14. Juli 10 Uhr Gottesdienst

7. Sonntag nach Trinitatis
Gemeindefest

Sonntag, 21. Juli 10 Uhr Gottesdienst

8. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 28. Juli 10 Uhr Gottesdienst

9. Sonntag nach Trinitatis
mit Abendmahl

Sonntag, 4. August 10 Uhr Gottesdienst

10. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 11. August 10 Uhr Gottesdienst

11. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 18. August 10 Uhr Gottesdienst

12. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 25. August 10 Uhr Gottesdienst

13. Sonntag nach Trinitatis

23

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Pastor Kiefer

Chormusik - Choralchor

Pastorin Möckel

Pastorin Möckel

Chormusik - Kurrende

Lektorengottesdienst

Pastorin Möckel

Pastor Kaiser

Pastor Kaiser

Pastor Schicketanz

Lektorengottesdienst

Welches Erlebnis war Ihr "St.-Johannis-Moment"?

Was macht unsere Gemeinde so besonders? Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben!



Mein St.-Johannis-Moment

429.317 Schritte. Erschöpft und glücklich erreichte ich am 9. April die St.-Johannis-Kirche. Zwei Wochen zuvor war ich am Gründonnerstag in Berlin losgelaufen. Ein Freund kommentierte meinen Plan, von Berlin nach Rostock zu pilgern, mit den Worten "da gibt's doch auch eine Bahn".

Ja, die gibt es. Aber es ging mir nicht um den schnellsten Weg von A nach B. Ganz im Gegenteil. Ich suchte die Langsamkeit und die Stille, wie ich sie bisher nur beim Pilgern erlebt hatte. Ich suchte bewusst nach der Bremse, um mein Leben, das sich in den vorherigen Monaten anfühlte wie ein Podcast, den man mit 1,5-facher Geschwindigkeit hört, kurz anzuhalten.

Es sind unzählige wunderbare Dinge passiert seit meinem ersten und persönlichsten St.-Johannis-Moment im August letzten Jahres. Aber auch für schöne Dinge braucht die Seele manchmal etwas Zeit, sie emotional zu "verstoffwechseln". Beim Pilgern hat sie die.

"Das ewige Wort wird nur in der Stille laut" schrieb Meister Eckhart einmal, und wie ich so durch die Wiesen und Wälder Mecklenburgs und Brandenburgs wanderte, spürte ich, was er damit wohl meinte.

In Rostock an diesem Dienstagabend im April anzukommen, war für mich nicht das Ende eines Weges, es war der Anfang. Es war ein Nachhausekommen in meine neue und doch vertraute Heimat. Und es ist der Beginn einer neuen spannenden Pilgerreise gemeinsam mit der St.-Johannis-Gemeinde. Ich danke Gott für die wunderbaren Menschen, denen ich in den wenigen Monaten schon begegnen durfte und freue mich auf viele mehr.

In diesem Sinne: Ulteia, Ulteia, et Suseia, Deus, adjuva nos! Vorwärts, immer weiter und aufwärts, Gott helfe uns auf unserem Weg!

CHRISTIAN FREERICKS